

## Mehr ausländische Mediziner

Die Bundesregierung setzt weiter auf den Zuzug ausländischer Mediziner, um den drohenden Ärztemangel einzudämmen. „Eine gelingende Arbeitsmarktintegration von Ärzten, Zahnärzten und Apothekern mit Qualifikationen aus Drittstaaten ist neben weiteren Maßnahmen zur Steigerung des inländischen Fachkräftepotenzials für die Sicherung der Patientenversorgung in Deutschland unverzichtbar“, heißt es in der Antwort auf eine „Kleine Anfrage“ mehrerer Bundestagsabgeordneter und der FDP-Fraktion. Seit dem Inkrafttreten des Anerkennungsgesetzes im Jahr 2012 sei die Zahl der Anerkennungsverfahren bei bundesrechtlich reglementierten Gesundheitsberufen deutlich angestiegen, so die Regierung.

tas/Quelle: Deutscher Bundestag

## Uni Regensburg an der Spitze

Die Universität Regensburg ist der Gewinner des aktuellen CHE-Hochschulrankings. Den zweiten Platz belegte die Universität Greifswald. Auf Rang drei landete die Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Für die Erhebung verglich das Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) auch die 31 zahnmedizinischen Fakultäten in Deutschland. Die Ergebnisse beruhen auf Befragungen von insgesamt 150 000 Studierenden, den Urteilen von 9 000 Professoren sowie den Daten aus den Hochschulen, etwa zur Anzahl der Studenten und zur Größe der Universität. Dadurch soll laut CHE ein „differenzierteres Bild als in Rankings entstehen, die nur auf der Befragung einer Personengruppe beruhen“. Die Resultate des CHE-Rankings sind im Internet abrufbar: [www.zeit.de/che-ranking](http://www.zeit.de/che-ranking)

tas/Quelle: CHE

## Gesundheit wird smarter

Zwei von drei Smartphone-Benutzern in Deutschland vertrauen auf Gesundheits-Apps. Das ist eines der Ergebnisse der repräsentativen Studie „Digital Health“, die der Digitalverband Bitkom in Auftrag gegeben hat. „Die Digitalisierung

der Medizin und des Gesundheitswesens ist in vollem Gange – und der Großteil der Deutschen zeigt sich der Entwicklung gegenüber aufgeschlossen“, konstatierte Bitkom-Präsident Achim Berg.

Am beliebtesten sind demnach Anwendungen, die über Gesundheits-, Fitness-, Gewichts- oder Ernährungsformen informieren. Auch Apps, die Körper- und Fitnessdaten wie zum Beispiel Herzfrequenz, Blutdruck oder Schritte aufzeichnen, erfreuen sich laut der Studie großer Beliebtheit. Vier von zehn Befragten bereiten sich durch Informationsbeschaffung im Internet auf ihren Arztbesuch vor. Jeder Zweite nutzt Online-Informationen zur Nachbereitung eines Arzttermins.

tas/Quelle: Bitkom

## Prävention im Mittelpunkt

Eine erfolgreiche Premiere feierte der „Deutsche Präventionskongress“ der Deutschen Gesellschaft für Präventivzahnmedizin (DGPZM) in Düsseldorf. „Ich bin sehr zufrieden mit der ersten Auflage unseres neuen Kongresses, zu dem insgesamt 122 Teilnehmer aus allen Regionen Deutschlands und sogar der Schweiz gekommen sind“, resümierte der Präsident der DGPZM, Prof. Dr. Stefan Zimmer von der Universität Witten/Herdecke.

Bereits der erste Kongresstag mit dem Schwerpunktthema „Seniorenzahnmedizin“ war ein Highlight. Dabei ging es um die Versorgung von Menschen mit Pflegebedarf aus geriatrischer, pflegewissenschaftlicher und zahnärztlicher Perspektive. Der zweite Tag stand ganz im Zeichen praxisorientierter Vorträge. Höhepunkte waren ein Überblick über Neuigkeiten zur täglichen Mundhygiene und ein Vortrag über das professionelle Biofilmmangement. Daneben ging es um die Bestimmung des individuellen oralen Krankheitsrisikos und um die parodontale Nachsorge.

Die DGPZM ist in diesem Jahr auch Kooperationspartner beim 60. Bayerischen Zahnärztetag. Die zentrale Fortbildungsveranstaltung der Bayerischen Landes Zahnärztekammer findet vom 17. bis 19. Oktober in München statt (siehe Vorberichte auf S. 21 ff. und S. 37).

tas/Quelle: DGPZM